BertelsmannStiftung

Die Initiative „Übergänge mit System“: Inhalte und Zielsetzungen

Clemens Wieland

Fachtagung: „Produktionsschulen“
Hamburg, 29. September 2011

Agenda

1 Problembeschreibung

2 Die Initiative „Übergänge mit System“

3 Inhalte des Rahmenkonzepts „Übergänge mit System“

4 Transfer des Rahmenkonzepts

Der Maßnahmendschungel: Ist das ein ÜbergangsSYSTEM???

- Jugend in Arbeit plus (JA plus)
- Landesinvestitionsförderprogramm
- Jugendberufshelfer
- 3. Weg in der Berufsausbildung
- 501/301
- ABBEO – Ausbildungsreife Berufswahlorientierung
- Konkurslehrlinge
- Kooperation Schule-Wirtschaft
- Kooperatives Berufsgrundbildungsjahr
- LaborA
- Aktionsprogramm Schule & Wirtschaft
- Allokation
- Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)
- INA (Innovative Ausbildungsvorbereitung)
- Ausbildungsinitiative Bremen/Bremerhaven (AIBB)
- Ausbildungsplatzförderung: Chancenausgleich für benachteiligte Jugendliche
- 2.000 mal 2.500
- Ausbildungsplatz-Förderungsprogramm
- GISA – Gemeinschaftsinitiative Sachsen
- Hamburger Ausbildungsplatzprogramm (HAP)
- Herausforderung Hauptschule
- IMPULS
- Ausbildungsplatzsonderprogramm
- Berufsbildungskongresse
- Berufsvorbereitungsjahr
- BORIS A (Berufliche Orientierung: Regionale Initiativen zur Schulprofilentwicklung)
- Berufsgrundbildungsjahr
- Produktionsschule
- Berufspraktisches Jahr (BPJ)
- Ausbildungsplatzprogramm 2002+ (APP 2002+)
- Ausbildungsplatzprogramm Ost
- BORIS GTSM (Berufliche Orientierung: Regionale Initiativen zur Schulentwicklung, Schwerpunkt Ganztagsschule/Migranten)
- BRAFO: Berufsauswahl Richtig Angehen Frühzeitig Orientieren
- Continuum
- Die Berufsorientierte Ausbildungsvorbereitung für gewerblich-technische Berufe (BeoA)
- Dualisiertes Berufsgrundbildungsjahr
- EIBE – Eingliederung in die Berufs- und Arbeitswelt
- Ein-Topf
- BORIS B/NetReg (Netzwerk zur praxisorientierten, nachhaltigen Berufswahlvorbereitung und Qualifizierung in der Region)
- Eltern als Berufswahlbegleiter
- Ausbildung in der Migration
- EP RegNets (Entwicklungspartnerschaft Regionale Bildungsnetzwerke im Übergang Schule – Arbeitswelt)

- Zukunftsprogramm Arbeit
- Ausbildung in Sicht
- Ausbildung statt Arbeitslosengeld II (AstA)
- Fördernetzwerke zur Integration von benachteiligten Jugendlichen in die berufliche Bildung (FÖN) (ASH J7)
- EQJ-Praktikumsbörse
- Europäisches Jahr für Jugendliche (EJJ)
- Ausbildungsplatzakquisiteure (ASH I 2/ASH 30)
- Externes Ausbildungsmanagement
- FAuB: Fit für Ausbildung und Beruf
- Fit für Ausbildung und Beruf (FAuB)
- Wirtschaftsschule
- Zukunftsinitiative Lehrstellen
- Sonderprogramms EQJ
- Fit für den Job
- Förderung betrieblicher Ausbildungsplätze (ASH J1)
- Arbeitsmarktinitiative „Neue Chancen: 6.000 plus für Jung und Alt“
- EQJ-Support
- Förderung von nicht berufsreifen Mädchen
- Freiwilliges ökologisches Jahr (FÖJ)
- Berufsvorbereitungsschule
- Girls Just Do IT!
- Betrieb und Schule (BUS)
- BOBB: Berufsorientierung: Bildungs- und Berufsbiographie
- GAJL/GAJL plus
- Junge Leute machen sich selbstständig (Gründerwerkstätten)
- Kompetenzcheck
- Initiative Oberschule (IOS)
- Integrationscoach“
- ISB Ausbildungsplatzdarlehen
- JoA – Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis
- Job Chance
- Job-Fux-Programm
- Unternehmen JugendPlus
- Sonderprogramm für zusätzliche Ausbildungsplätze
- Individuelle Lernbegleitung für benachteiligte Jugendliche
- Jobstarter
- Verbundausbildung (ABiG)
- Vertiefte Berufsorientierung
- Berufsmentoring
- Berufsorientierender Sprachunterricht für junge Migratinnen und Migranten (ASH J5)
- Jugendfonds
- Jugendfreiwilligendienste (Freiwilliges Soziales Jahr und Freiwilliges Ökologisches Jahr)
- Jugend-Scout-Programm
- Jugendsozialarbeit an Schulen

- Kompetenzen fördern – Berufliche Qualifizierung für Zielgruppen mit besonderem Förderbedarf
- Zusatzjobs für arbeitslose Jugendliche
- JUMP plus
- KONEKT (Kompetenzen in Netzwerken aktivieren)
- Landesinitiative AKKU
- Berufsgrundbildungsjahr BGJ-koop
- Landesprogramm Jugend–Arbeit–Zukunft (JAZ)
- LEP dual/LEP koop
- Förderung von Trainingsmaßnahmen zur Aufnahme einer weiterführenden Qualifizierung, einer Ausbildung oder einer Erwerbstätigkeit (ASH J2)
- Lernbeeinträchtigtenprogramm (AKZ)
- Lohnkostenzuschüsse für junge Arbeitslose (ASH 03)
- Modular-Duale Qualifizierungsmaßnahme (MDQM)
- Nachholen des Hauptschulabschlusses
- Pro-Aktiv-Centren (PACE)
- Programm „Ganztagesförderung im Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)“
- Ausbildung und Integration für Migranten – AIM
- Jugendagenturen
- Jugendaufbauwerk Schleswig-Holstein
- Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit
- Programm zur Förderung an der zweiten Schwelle
- Qualifizierung und Arbeit für Schulabgänger (QuAS)
- RAN
- Regionale Ausbildungsbetreuung in Schleswig-Holstein (ASH J6)
- SchuB – Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb
- Schule – Wirtschaft/Arbeitsleben
- Sofortprogramm Ausbildung
- Förderung von Lehrstellenbewerbern
- Sonderprogramm „Öffentlicher Dienst“
- Ausbildung statt Sozialhilfe (ASH 06)
- Sonderprogramm Ausbildung
- SPRINT – Service-Points für Rat, Information, Navigation und Training in der Berufsorientierung
- STARegio – Strukturverbesserung der Ausbildung in ausgewählten Regionen
- Startklar
- Stufe 2 – Förderung der Eingliederung ausgebildeter junger Menschen in Arbeit
- Thüringen-Jahr
- Übernahme von Konkurslehrlingen
- Unterstützung von Eltern/Multiplikatoren
- Verbesserung der Ausbildungschancen
- Werkstattjahr
- Zusätzliche Chance auf Ausbildung
- Ausbildungsakquisiteure
- Jugendwerkstätten

Prognose für Deutschland

Entwicklung der 19- bis 24-Jährigen von 2006 bis 2025 (in %)

Entwicklung der 19- bis 24-Jährigen von 2006 bis 2025 (in %)

Fakten zu Deutschland:

Entwicklung Zahl der **19- bis 24-Jährigen**:
- 1,2 Millionen

Quelle: Bertelsmann Stiftung (www.wegweiser-kommune.de)

Auswirkungen der Demographie auf den Übergang Schule/Berufsausbildung

Übergangssystem	2010	2025
Anzahl der Jugendlichen	400.000	238.000
Kosten	4,3 Mrd. Euro	3,3 Mrd. Euro

Quelle: Nationaler Bildungsbericht 2010

Warum die Demographie das Übergangsproblem nicht löst:

- Steigende Anforderungen in der dualen Ausbildung
- Trend zur Höherqualifizierung
- Rekrutierungsverhalten der Unternehmen
- Regionale und sektorale Disparitäten

Agenda

1 Problembeschreibung

2 Die Initiative „Übergänge mit System“

3 Inhalte des Rahmenkonzepts „Übergänge mit System“

4 Transfer des Rahmenkonzepts

Die Initiative „Übergänge mit System“

Zielsetzung:

Zweigliedriges Übergangssystem

1. Weg: Ausbildungsgarantie für ausbildungsreife Jugendliche
2. Weg: Hinführung zur Ausbildungsreife für Jugendliche mit sehr hohem Förderbedarf

Architektur:

1. Sondierung

- Kooperation mit Landesministerien
- Identifikation von Best-Practices

2. Bündelung

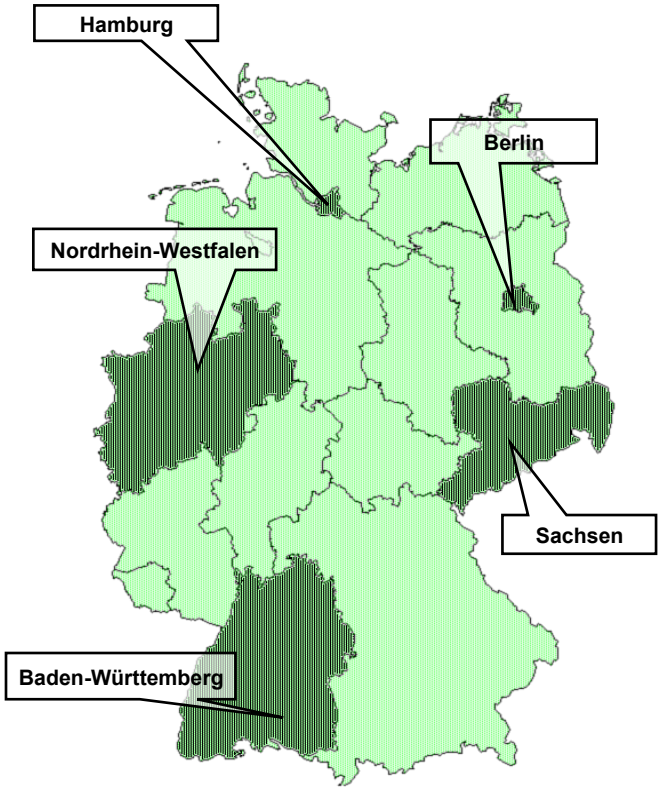
- Formulierung von Eckpunkten
- Entwicklung eines Rahmenkonzepts

3. Transfer

- Einbindung weiterer Stakeholder
- Umsetzung des 2-Wege-Ansatzes

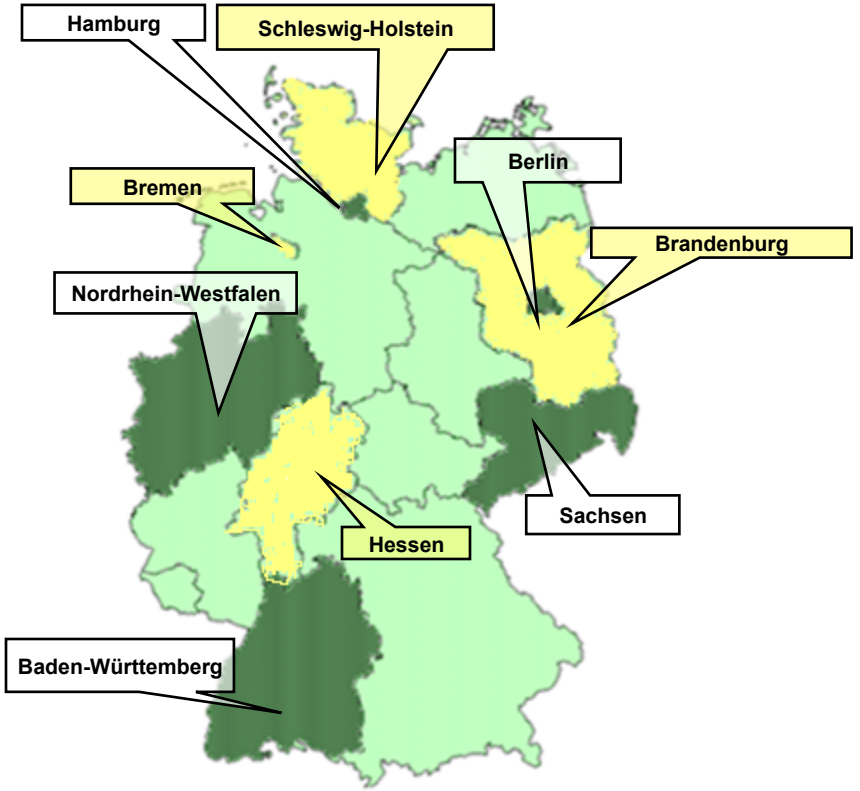
Die Beteiligten

Partner bei Projektbeginn:



Gaststatus: Bundesagentur für Arbeit

Partner heute:



Partner: Bundesagentur für Arbeit

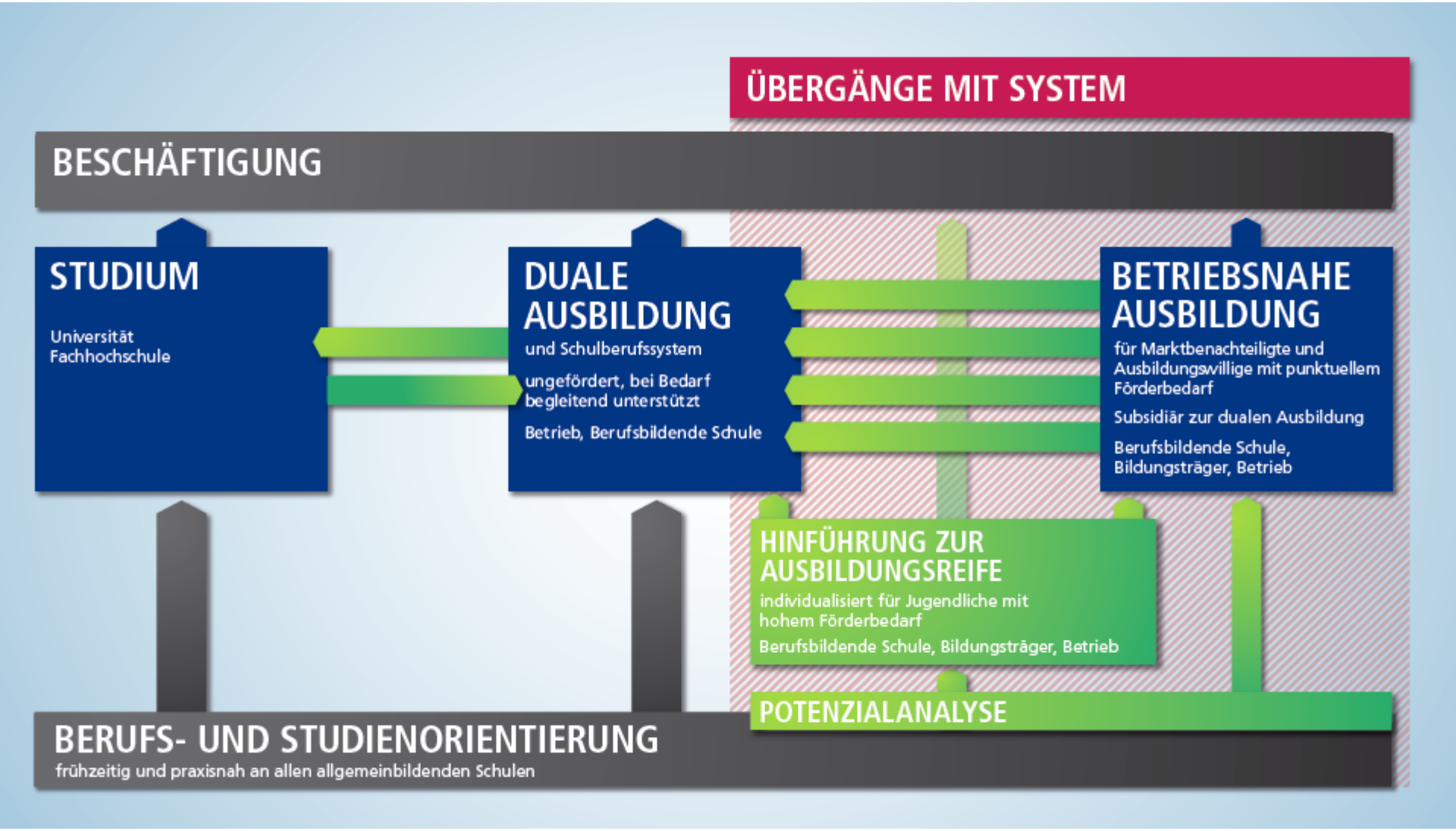
Agenda

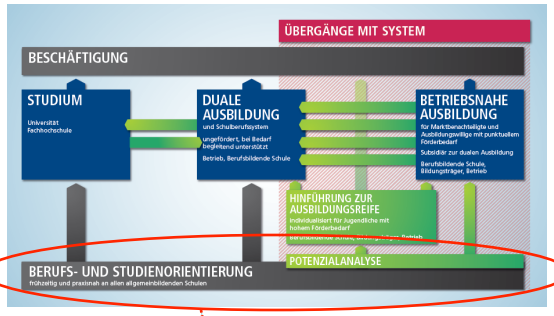
1 Problembeschreibung

2 Die Initiative „Übergänge mit System“

3 Inhalte des Rahmenkonzepts „Übergänge mit System“

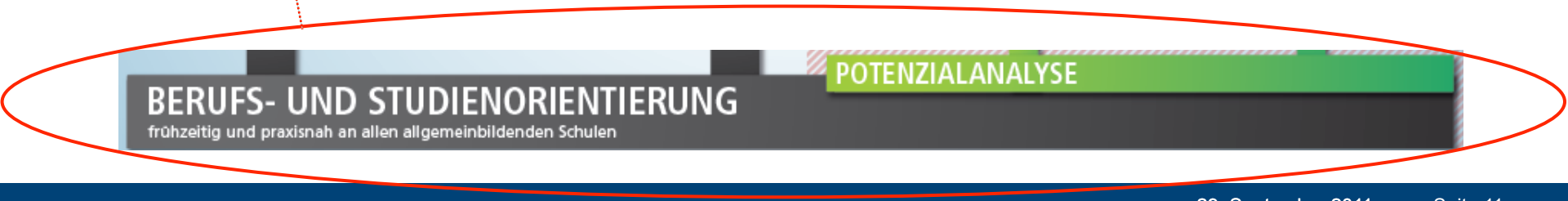
4 Transfer des Rahmenkonzepts

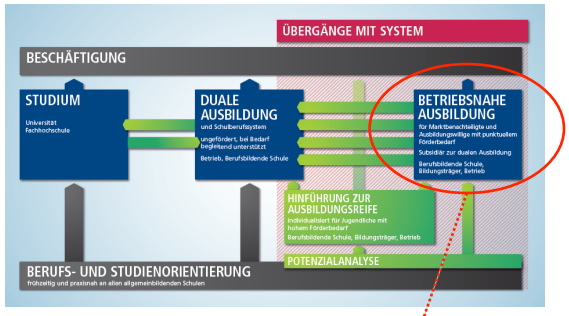

ÜBERGÄNGE MIT SYSTEM
BESCHÄFTIGUNG
STUDIUM
Universität
Fachhochschule
DUALE AUSBILDUNG
und Schulberufssystem
ungefördert, bei Bedarf begleitend unterstützt
Betrieb, Berufsbildende Schule
BETRIEBSNAHE AUSBILDUNG
für Marktbenachteiligte und Ausbildungswillige mit punktuellem Förderbedarf
Subsidiär zur dualen Ausbildung
Berufsbildende Schule, Bildungsträger, Betrieb
HINFÜHRUNG ZUR AUSBILDUNGSREIFE
individualisiert für Jugendliche mit hohem Förderbedarf
Berufsbildende Schule, Bildungsträger, Betrieb
POTENZIALANALYSE
BERUFS- UND STUDIENORIENTIERUNG
frühzeitig und praxisnah an allen allgemeinbildenden Schulen



„Berufs- und Studienorientierung“

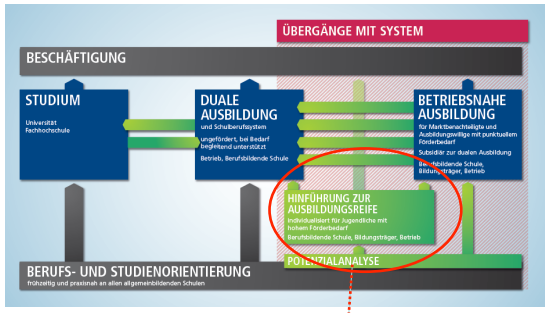
- Berufsorientierung an allen allgemeinbildenden Schulen ab 7. Klasse
- Kooperationen mit der Wirtschaft
- Frühzeitige Kompetenzmessung
- Berufseinstiegs- und Förderplanung
- Einbeziehung der Erziehungsberechtigten
- Verbleibsmonitoring und Evaluation





„Betriebsnahe Ausbildung“

- Ausbildungsgarantie für ausbildungsreife Jugendliche
- Ausbildung bei Bildungsträgern oder in Berufsschulen
- Praktika in Betrieben
- Ausbildung nach Ordnungsgrundlagen eines anerkannten Ausbildungsberufs
- Flexible Ausbildungsdauer
- Wechselmöglichkeiten in duale Ausbildung
- Anreize zum Übergang in duale Ausbildung



„Hinführung zur Ausbildungsreife“

- Potenzialanalyse
- Beteiligung von Betrieben
- Individuelle, flexible Gestaltung
- Wenige Maßnahme-Typen
- Anreize zum Übergang in Ausbildung
- Ausbildungsgarantie nach erfolgreichem Abschluss
- Keine aufeinanderfolgenden gleichartigen Maßnahmen

Agenda

1 Problembeschreibung

2 Die Initiative „Übergänge mit System“

3 Inhalte des Rahmenkonzepts „Übergänge mit System“

4 Transfer des Rahmenkonzepts

Transfer des Rahmenkonzepts

Aktueller Stand

- Veröffentlichung Expertenmonitor am 13.01.2011
- Fachkongress Initiative „Übergänge mit System“ am 05.04.2011 in Berlin

Ausblick

- Länderworkshops zur Zielbestimmung, Umsetzungsbegleitung
- Ggf. Studie zur Berechnung von Kosten und Nutzen der Reform

Produktionsschulen und „Übergänge mit System“: Drei Fragen zur Diskussion

- Produktionsschulen im Wettbewerb der Maßnahmen:
  Wo liegt der „unic selling point“?
- Betriebliche Praxis und Produktionsschule:
  Gemeinsamkeiten und Unterschiede?
- Anschluss statt Abschluss:
  Wie werden Übergänge in die Ausbildung gesichert?

BertelsmannStiftung

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Clemens Wieland

clemens.wieland@bertelsmann-stiftung.de

Nähere Informationen zu „Übergänge mit System“ finden Sie unter:
www.bertelsmann-stiftung.de/uems